

Vorlage eine annehmbare Weiterentwicklung der reichs-
ländischen Verfassung an. Die Erregung über die erste
Kammer teilten seine Freunde nicht. Aber sie wünschten für
die zweite Kammer ein freies Reichsrecht. Abg.
D. Baumann (fortf.) sagte, daß fast das
Reichsrecht nicht das Reichsland das entscheidende Wort
bei der Bestimmung der elsass-lothringischen Verfassung zu
sprechen habe.

Aus dem Landtage.

Das Abgeordnetenhaus führte am Donnerstag
die Einzelberatung des Bandwirtschaftsetzungs-
Gesetzes. Die Erörterung zum Kap. Verbrauchssteuer er-
öffnete Minister Frhr. v. Schorlemer mit der Nachricht, die
Studenten der Tierarzneischule zu Hannover hätten den
Wunsch der Vereinfachung wieder aufgenommen. Die Abg.
v. Hügel-Worleben (fortf.), Dumrat (natf.),
v. Hügel (Str.), Heine (natf.) und Kunze (natf.) haben
um weitere Verbesserung des Verbrauchs der landlichen
Produktion gesprochen. Abg. Wuffert-Meyer
(natf.) dankte dem Minister für die schnelle Vertiefung der
individuellen Erörterung zu Hannover. Eingangs begrüßte
Abg. Reinert (Str.) den „Streit“ eine berechtigte
Aufmerksamkeit gegen die staatliche Bürokratie. Abg.
v. Biers (natf.) begründete einen Antrag, für die
Hebung der Eigenkraft noch erhebliche Mittel aufzu-
bringen. Dem trat Abg. Heine (natf.) bei, indem er
gleich Vermehrung der Rheinweiden forderte. Abg. v. Sto-
laun (natf.) hat durch Einwirkung auf die Kommunal-
verwaltungen der fleischwertenern doppelte Fleisch-
bezüge ein Ende zu machen. Die Erfüllung dieses Wunsches
gläubte Minister Frhr. v. Schorlemer nicht in Aus-
sicht stellen zu können. Er verlor aber, im Sinne des
Antrages Biers zu wirken. Die Abg. v. Böhlen-
dorff-Höfen (natf.) und Gylling (fortf.) haben
um baldige Einbringung des Fischereigesetzes,
Abg. v. Klöden (natf.) kam auf die Vermehrung von
Weizen und Mais durch industrielle Umstände zurück.
Minister Frhr. v. Schorlemer erwiderte, daß
Fischereigesetz früher eingebracht werden als
das Wasserrecht. Dieses werde hinsichtlich der nächsten
Session fertig sein. Es enthalte übrigens auch Bestim-
mungen über die Verwertung von Wasserläufen. Abg.
Glagel (natf.) begrüßte das eingelegte Vorgehen des
Ministers zur Förderung der Moorkultur. Einiges
Wörter um Vertiefung des Staates an Meliorations-
arbeiten in Norddeutschland beantragte der Abg. v. Hüb-
ner (natf.) an dem Vorhaben, für die Höhe der Be-
ziehungen des Staates an solchen Meliorationen künftig
bestimmte Grundsätze aufzustellen, damit nicht ein allgemeines
Wettrennen um staatliche Beihilfen beginne. Die Abg.
Witzmann (natf.) und Dr. König-Kresold (Str.)
forderten erhöhte Aufwendungen zugunsten des Obstbaues.
Sommabend: Gesittigt und Gerecht.

Deutsches Reich.

* Kaisers Geburtstag in Berlin. Die Feier des Ge-
burtstages des Kaisers nahm am heutigen Freitag früh
8 Uhr mit dem Glocken läuten seinen Anfang, das im
Schloßhof begann und die Kirchen bis zum Brandenburger
Tor und zurück seinen Weg nahm. Der Kaiser erschien an
den Fenstern des Schloßes und wurde von der bereits in
früher Morgenstunde zahlreich zusammengetretenen Men-
schmenge begrüßt. Darauf nahm der Kaiser die
Stimmen der kaiserlichen Familie, der Fürstlichkeiten und
des engeren Hofes entgegen. Um 10 Uhr vormittags
verlammelte sich die zum Gottesdienst in der Schloßkirche
Gebenden. Der feierliche Gottesdienst begann um 10 1/2 Uhr.
Es nahmen daran außer der kaiserlichen Familie teil die
in Berlin anwesenden Fürstlichkeiten, das diplomatische
Korps, die Staatssekretäre und Minister mit dem Reichs-
kanzler an der Spitze, die Generalität, Admiralität, die
Präsidenten der Parlamente usw.

* Kaisers Geburtstag im Ausland. Der deutsche Bot-
schafter Freiherr v. Schöen und Gemahlin in Paris gaben
am 26. Januar nachts die bevorstehenden Geburtstages
des Kaisers einen Empfangsabend, an dem etwa 1000 Mit-
glieder der Kolonie mit ihren Damen sowie zahlreiche zu
vorübergehendem Aufenthalt in Paris weilende Landsleute
teilnahmen. Das Fest nahm einen überaus angenehmen
Verlauf. Am Mittwochabend brachte der Botschafter inmitten
der Gäste ein mit Vereinerung aufgenommenes dreifaches
Dinner dem Kaiser aus.

* Die Ankunft des deutschen Kronprinzen in Calcutta
wird für den 3. Februar erwartet.

* Die aufgelisteten Reichstagskandidaturen. Wähler
sind im ganzen gegen 600 Kandidaturen für die bevor-
stehenden Reichstagswahlen aufgelistet worden; die meisten,
nämlich etwa 180, bot der nationalliberalen Partei; dann
folgen die Sozialdemokraten mit 115, die fortschrittliche
Partei mit etwa 55, die wirtschaftliche Vereinigung
bzw. die Antikristen mit etwa 50, die Reichspartei mit
25, die Polen mit 16 Kandidaturen, Polen, Dänen und
Esterreicher zusammen haben sich jetzt 10 Kandidaturen
in 22 Kreisen für noch kein Kandidat aufgelistet, in
29 Kreisen ist mehr als drei Kandidaturen zu verzeichnen.

* Einverleibung und Eingemeindung. Die von dem
Straßburger Professor Theodor Vogel erhabene Forderung
der Eingemeindung des Reichslandes in Preußen hat
in weiten Kreisen des deutschen Volkes Anklang gefunden.
Es kam auch dahingestellt werden, ob die Eingemeindung
von Elsaß-Lothringen in Preußen nicht bei der Wieder-
angliederung dieses Landes an das Deutsche Reich die
angemessenste Lösung des elsass-lothringischen Problems
gemein wäre. Jetzt aber erscheint nach halbmonatiger Er-
örterung eine solche Eingemeindung völlig ausgeschlossen, und
zwar werden dazu folgende Gründe ins Feld geführt:
Ganz abgesehen von der Stellung des Bundesrats und von
den unvorstellbaren Schwierigkeiten, die für Preußen aus dem
Eintritt des Reichslandes erwachsen würden, wäre auch für eine
solche Maßnahme auf seine Mehrheit im Reichstage zu rechnen.
Voraussetzlich würden seine hundert Stimmen in dieser Körper-
schaft für die Verbindung von Elsaß-Lothringen mit Preußen zu
haben sein. Die Aufhebung dieser Frage habe zuerst daher,
soweit es sich um die Erhaltung der Bundesstruktur handelt, keinen
gesetzlichen Zweck. Sie über nur zu einem Vermehrung an-
zuziehen und die ohnehin so schwierige Gestaltung der reichs-

ländischen Verhältnisse noch weiter zu erschweren. Vom Stand-
punkte praktischer und politischer Politik sei daher dringend zu
wünschen, daß die Forderung der Eingemeindung des Reichslandes
in Preußen bald wieder von der Tagesordnung verschwinde.
Ganz ähnlich liegen nach dem „R. V.“ die Dinge
mit der jetzt in der Elsaßberger Kommunalverwaltung
wieder erregten Frage der Eingemeindung der
Wörter in die Haupt- und Residenzstadt
Berlin. Auch davon käme, wie die Dinge heute liegen,
nicht entfernt mehr die Rede sein, und die Aufhebung
dieser Frage könne nur dazu dienen, die Schwierigkeiten
einer zweckmäßigen Lösung des Problems von Groß-Berlin
noch zu vergrößern.

* Die Erschließung der Moore und Oedländerlein.
Zu den in der preussischen Kronrede angekündigten Maß-
nahmen zur Erschließung der Moore und
Oedländerlein schreibt man uns: Es ist keineswegs
nur beabsichtigt, die Kultivierung der in staatlichem Be-
sitz befindlichen Moore in Angriff zu nehmen. Vielmehr
beruht der Plan darauf, in großzügiger Weise die Moor-
gebiete in staatlichen, privaten und Gemeindebesitz gemein-
sam zu kultivieren. Es mag dabei darauf hingewiesen sein,
daß in Preußen fast 2 Millionen Gektar Moore und Oed-
länderlein vorhanden sind. Bei den in Vorbereitung be-
findlichen Vorhaben der preussischen Regierung dürfte
der Staat die Kultur der in seinem Besitz befindlichen
Moore durch Verpachtung, Verleihen oder neu zu
erschließenden Pachtgesellschaften unter angemessenen
Bedingungen überlassen. Werden an der Kultur ebenfalls
gemeinnütziger Charakter vertriebe Unternehmungen ohne
jeglichen Ansehens der preussischen Regierung, die
hätte es früher grundsätzlich abgelehnt, staatliche Mittel in
größeren Umfang für die Moor Kultivierung zur Verfügung
zu stellen. Es hat jedoch inzwischen dort eine andere Auf-
fassung in dieser Beziehung Platz gegriffen, nachdem man
sich überzeugt hat, daß die Aufgabe ohne Mitwirkung des
Staates und ohne Bereitstellung größerer Mittel überhaupt
nicht zu lösen ist. Auch haben die wirtschaftlichen Ergeb-
nisse der bisher in keinem Umfang mit Staatsmitteln
kultivierten Moore aus der Ueberzeugung geführt, daß für
staatliche Kredite selbst in erheblichem Umfang irgendwelches
Risiko nicht besteht.

* Die Versorgung der Alpenzionäre. Man schreibt
uns aus Berlin: Es ist in der Presse zwar anerkannt, daß
der preussische Staat für die vor dem 1. April 1907 in dem
Niederrhein getretenen Lehrer etwas verlässliche Mittel zur
Verfügung stellt; es werden jedoch diese Mittel immer noch
nicht als ausreichend erachtet. Dabei wird aber übersehen,
was in der Endphase sehr wohl anerkannt ist, daß sich ein-
mal im Etat des Finanzministeriums ein Posten von
2 1/2 Millionen befindet zur Unterbringung von Beamten,
die vor dem 1. April 1907 pensioniert wurden, und deren
Sterbefällen. Dieser Etatposten weist
gegen das Vorjahr eine Steigerung um
eine Million auf. Außerdem beläuft sich im Etat
der Unterrichtsverwaltung der Fonds zur Unterbringung der
Alpenzionäre unter den Jahren jetzt auf 1 348 000 Mark,
während auf 300 000 Mark mehr als im Vorjahr. Der
Unterstützungsfonds für Witwen ist gleichfalls um 100 000
Mark vergrößert worden, nachdem bereits im Vorjahr eine
Erhöhung um den gleichen Betrag eingetreten war. Die
Finanzverwaltung und die Unterrichtsverwaltung haben
hiermit also ihren ersten Schritt getan. Die Lage der
Alpenzionäre tendiert zu verbessern. Man wird nun
bald dürfen, daß die Vorarbeiten für die Gewährung der
Pensionserhöhungen zu rechtlich fertiggestellt werden,
daß die Auszahlungen auch tatsächlich un-
mittelbar nach der Verabschiedung des
Etatserfolger können. Wenn neuerdings
Besserungen der Pensionäre auf eine gesetzliche Grund-
lage zu stellen, so ist dabei nicht zu übersehen, was in den
bediensteten Kreisen auch anerkannt wird, daß in diesem
Fall die Pensionserhöhungen auch den Nichtbediensteten
ausfallen, wodurch zweifellos für die tat-
sächlich Bediensteten eine Beeinträchtigung ein-
tritt. — In einer Beamtenzeitung war die Nachricht ent-
halten, daß unter dem Ehrenwort des Kultusministers sich
ein Zentralkomitee gebildet habe, um Altersver-
sicherungsscheine für pensionierte Lehrer zu
fabrizieren. Es sollen nach der Meldung auch bereits 4 be-
tragliche Scheine nach Art von Sanatorien in Angriff ge-
nommen sein. Die ganze Werbung muß auf
einem in Berlin erscheinenden Zentralkomitee irgend
etwas beruhen. Es ist allerdings festzustellen gewesen,
daß von privater Seite für den gedachten Zweck Samm-
lungen veranstaltet oder sonst Vorbereitungen getroffen
sind.

Ausland.

* Österreich-Ungarn. Das kaiserliche Abgeordnetenhaus
besaß am 26. Januar die erste Sitzung des Wahlsitzes und ver-
staltete sich sodann wegen des Beginns der Delegationsverhand-
lungen bis zum 7. Februar.

* Italien und Tripolis. Der türkische Botschafter in Rom hat
dem italienischen Minister des Aeußenen Camillo Ciano einen Besuch
abgelehnt und ihm mitgeteilt, daß die Worte den Walf von
Tripolis beantragt habe, den Journalisten Charles Guzman von
neuem auszuweisen.

* Die Republik Portugal. Wie „Daily Telegraph“ aus
Lissabon meldet, ist die frühere Nachricht, daß der Firma
Waters, Martin and Sons die Koncession der portugiesischen
Fischerei Flotte für 20 Millionen M. Sterl. übertragen wer-
den soll, unbegründet. Die portugiesische Regierung ziehe
zwar ein neues Flottenprogramm in Erwägung, sei aber
noch unentschieden, ob eine englische Firma hierzu heran-
gezogen werden solle.

* Italien und Canada. Präsident Laft hat an den Kom-
manden der Beamtenschaftsvertretung mit Canada mit einer
längeren Botschaft überhändelt, in der er die Ratifizierung
des Vertrages empfiehlt.

* Mexiko. Bei den Kämpfen um Cuatla sind, wie der
„New-York Herald“ meldet, 12 Revolutionäre und acht
Soldaten der Bundesarmee getötet, unter ihnen General
Carrero. 70 Mann, meist Revolutionäre, sind verwundet
worden.

Die Luftschiffahrt.

Das gegenwärtig in der Luftschiffahrt zu Kiel in Montage
befindliche Luftschiff „Eudora“ von der transatlantischen Flug-
expedition mit Wille Reubner fertiggestellt. Die Kauf des
Luftschiffes wird durch die Prinzessin Heinrich von
Preußen am 15. Februar, mittags 12 Uhr, erfolgen.

Donau-Flussfahrt. Heute vormittag unternahm der
Hilge von S. am 2. mit fünf Personen auf einem zweier-
decker einen Flug von Douay nach Namur und zurück.

Ein nationales Luftschiff für Freiballon
besteht die Königlich Sächsische Verein für
Luftschiffahrt am 16. April von Dresden aus. Nach den
vorläufigen Proprietionen sind eine Fließfahrt und eine
Reisefahrt ohne Zwischenlandung vorgesehen.

Reise in Leipzig
Der bekannte Flugzeugführer steht am 6., 7. und
8. Februar auf dem Rindfleischplatz bei Leipzig
Demonstrationsflüge veranstalten.

Aus der großen Zeit vor 40 Jahren.

London, 27. Januar. Eine Depesche der „Times“ aus
Paris vom 25. Januar meldet: Paris ist wieder aus Paris
in Versailles angelangt, übernachtet daselbst und hatte mit Wis-
marck eine lange Unterredung. Ertrag fast abgedankt, statt
seiner letzten Forderungen ein 30 Millionen Pfund, welcher
unter dem Ruf: „Nach Berlin!“ mehr Ausfälle verlangte, wurde
von den Truppen unterdrückt.

London, 27. Januar. Aus Versailles wird von heute
hierher berichtet: Paris ist gestern wieder nach Paris zurück-
gekehrt; heute wird derselbe mit einem Militär hier wieder ein-
treffen, um die Verhandlungen der Kapitulation fortzusetzen. Seit
Mitternacht kein weiteres Schießen.

Verailles, 27. Januar. (Heber London.) Die Kapu-
tulationsverhandlungen sind sonnet geblieben, daß heute noch der
Abschluß der Stipulation erwartet wird.

Verailles, 27. Januar. General Kettler meldet,
daß er am 26. einen Bericht in der Zeitung veröffentlicht hat
und 5 Offiziere und 150 Mann gefangen genommen hat. Der
Fahnenträger des 2. Bataillons des Regiments Nr. 61 ist dabei
im Waldgebiet in der Nacht erschossen worden, die Name nicht
bekannt. In der Gegend zwischen Caillion und Mon-
tereau haben sich feindliche Abteilungen gezeigt.

London, 28. Januar. Das französische Amt veröffentlicht
ein Telegramm des Generals Wolff aus Versailles vom 27. Ja-
nuar, 5 Uhr morgens, welches mit den unterzeichneten Mitteilungen
über die Kapitulationsverhandlungen genau übereinstimmt. Seit
12 Uhr nachts erfolgte die vollständige Einstellung des Feuers so
Paris insoweit festgesetzter Verhandlungen zwischen Bismarck
und Favre.

London, 28. Januar. Eine Depesche der „Times“ aus Ver-
sailles vom 27. Januar meldet: Favre ist mit General Favre
hierher zurückgekehrt. Für das gesamte Frankreich ist ein
Waffenstillstand abgeschlossen.

Vermishtes.

Die Schenkung des Kaisers für das Semmering-Gebirgsbahn-
Eisenbahnnetz. Der Kaiser für das Semmering-
Eisenbahnnetz, Kaiser Wilhelm und Kaiserin Augusta Vic-
toria-Sittina in Wien-Waldau, das im Jahre 1905 auf eine An-
erkennung des Kaisers angeordnet wurde, eine Schenkung zur Ausbesserung
des Bahnes gemacht. Er hat nämlich, um der Sittina sein Wohl-
wollen zu zeigen, den Kaiserin Augusta Victoria Sittina ein 30
Mio. Reichsmark an einer Jubiläumsspende zu Ehren des Kaiser-
jubiläums in München überreicht werden, welches, des-
gleichen hat er dem Mannheimer Kaiserhof ein bestes Heims
eine Kaiserliche Schenkung. In dem Semmering-Gebirgsbahn
Kaiser 15 Millionen und 60 Prozent angenommen worden.

Der Kaiser für das Semmering-Gebirgsbahn-
Eisenbahnnetz. Der Kaiser für das Semmering-
Eisenbahnnetz, Kaiser Wilhelm und Kaiserin Augusta Vic-
toria-Sittina in Wien-Waldau, das im Jahre 1905 auf eine An-
erkennung des Kaisers angeordnet wurde, eine Schenkung zur Ausbesserung
des Bahnes gemacht. Er hat nämlich, um der Sittina sein Wohl-
wollen zu zeigen, den Kaiserin Augusta Victoria Sittina ein 30
Mio. Reichsmark an einer Jubiläumsspende zu Ehren des Kaiser-
jubiläums in München überreicht werden, welches, des-
gleichen hat er dem Mannheimer Kaiserhof ein bestes Heims
eine Kaiserliche Schenkung. In dem Semmering-Gebirgsbahn
Kaiser 15 Millionen und 60 Prozent angenommen worden.

Der Kaiser für das Semmering-Gebirgsbahn-
Eisenbahnnetz. Der Kaiser für das Semmering-
Eisenbahnnetz, Kaiser Wilhelm und Kaiserin Augusta Vic-
toria-Sittina in Wien-Waldau, das im Jahre 1905 auf eine An-
erkennung des Kaisers angeordnet wurde, eine Schenkung zur Ausbesserung
des Bahnes gemacht. Er hat nämlich, um der Sittina sein Wohl-
wollen zu zeigen, den Kaiserin Augusta Victoria Sittina ein 30
Mio. Reichsmark an einer Jubiläumsspende zu Ehren des Kaiser-
jubiläums in München überreicht werden, welches, des-
gleichen hat er dem Mannheimer Kaiserhof ein bestes Heims
eine Kaiserliche Schenkung. In dem Semmering-Gebirgsbahn
Kaiser 15 Millionen und 60 Prozent angenommen worden.

Der Kaiser für das Semmering-Gebirgsbahn-
Eisenbahnnetz. Der Kaiser für das Semmering-
Eisenbahnnetz, Kaiser Wilhelm und Kaiserin Augusta Vic-
toria-Sittina in Wien-Waldau, das im Jahre 1905 auf eine An-
erkennung des Kaisers angeordnet wurde, eine Schenkung zur Ausbesserung
des Bahnes gemacht. Er hat nämlich, um der Sittina sein Wohl-
wollen zu zeigen, den Kaiserin Augusta Victoria Sittina ein 30
Mio. Reichsmark an einer Jubiläumsspende zu Ehren des Kaiser-
jubiläums in München überreicht werden, welches, des-
gleichen hat er dem Mannheimer Kaiserhof ein bestes Heims
eine Kaiserliche Schenkung. In dem Semmering-Gebirgsbahn
Kaiser 15 Millionen und 60 Prozent angenommen worden.

Der Kaiser für das Semmering-Gebirgsbahn-
Eisenbahnnetz. Der Kaiser für das Semmering-
Eisenbahnnetz, Kaiser Wilhelm und Kaiserin Augusta Vic-
toria-Sittina in Wien-Waldau, das im Jahre 1905 auf eine An-
erkennung des Kaisers angeordnet wurde, eine Schenkung zur Ausbesserung
des Bahnes gemacht. Er hat nämlich, um der Sittina sein Wohl-
wollen zu zeigen, den Kaiserin Augusta Victoria Sittina ein 30
Mio. Reichsmark an einer Jubiläumsspende zu Ehren des Kaiser-
jubiläums in München überreicht werden, welches, des-
gleichen hat er dem Mannheimer Kaiserhof ein bestes Heims
eine Kaiserliche Schenkung. In dem Semmering-Gebirgsbahn
Kaiser 15 Millionen und 60 Prozent angenommen worden.

Der Kaiser für das Semmering-Gebirgsbahn-
Eisenbahnnetz. Der Kaiser für das Semmering-
Eisenbahnnetz, Kaiser Wilhelm und Kaiserin Augusta Vic-
toria-Sittina in Wien-Waldau, das im Jahre 1905 auf eine An-
erkennung des Kaisers angeordnet wurde, eine Schenkung zur Ausbesserung
des Bahnes gemacht. Er hat nämlich, um der Sittina sein Wohl-
wollen zu zeigen, den Kaiserin Augusta Victoria Sittina ein 30
Mio. Reichsmark an einer Jubiläumsspende zu Ehren des Kaiser-
jubiläums in München überreicht werden, welches, des-
gleichen hat er dem Mannheimer Kaiserhof ein bestes Heims
eine Kaiserliche Schenkung. In dem Semmering-Gebirgsbahn
Kaiser 15 Millionen und 60 Prozent angenommen worden.

Der Kaiser für das Semmering-Gebirgsbahn-
Eisenbahnnetz. Der Kaiser für das Semmering-
Eisenbahnnetz, Kaiser Wilhelm und Kaiserin Augusta Vic-
toria-Sittina in Wien-Waldau, das im Jahre 1905 auf eine An-
erkennung des Kaisers angeordnet wurde, eine Schenkung zur Ausbesserung
des Bahnes gemacht. Er hat nämlich, um der Sittina sein Wohl-
wollen zu zeigen, den Kaiserin Augusta Victoria Sittina ein 30
Mio. Reichsmark an einer Jubiläumsspende zu Ehren des Kaiser-
jubiläums in München überreicht werden, welches, des-
gleichen hat er dem Mannheimer Kaiserhof ein bestes Heims
eine Kaiserliche Schenkung. In dem Semmering-Gebirgsbahn
Kaiser 15 Millionen und 60 Prozent angenommen worden.

Der Kaiser für das Semmering-Gebirgsbahn-
Eisenbahnnetz. Der Kaiser für das Semmering-
Eisenbahnnetz, Kaiser Wilhelm und Kaiserin Augusta Vic-
toria-Sittina in Wien-Waldau, das im Jahre 1905 auf eine An-
erkennung des Kaisers angeordnet wurde, eine Schenkung zur Ausbesserung
des Bahnes gemacht. Er hat nämlich, um der Sittina sein Wohl-
wollen zu zeigen, den Kaiserin Augusta Victoria Sittina ein 30
Mio. Reichsmark an einer Jubiläumsspende zu Ehren des Kaiser-
jubiläums in München überreicht werden, welches, des-
gleichen hat er dem Mannheimer Kaiserhof ein bestes Heims
eine Kaiserliche Schenkung. In dem Semmering-Gebirgsbahn
Kaiser 15 Millionen und 60 Prozent angenommen worden.

Der Kaiser für das Semmering-Gebirgsbahn-
Eisenbahnnetz. Der Kaiser für das Semmering-
Eisenbahnnetz, Kaiser Wilhelm und Kaiserin Augusta Vic-
toria-Sittina in Wien-Waldau, das im Jahre 1905 auf eine An-
erkennung des Kaisers angeordnet wurde, eine Schenkung zur Ausbesserung
des Bahnes gemacht. Er hat nämlich, um der Sittina sein Wohl-
wollen zu zeigen, den Kaiserin Augusta Victoria Sittina ein 30
Mio. Reichsmark an einer Jubiläumsspende zu Ehren des Kaiser-
jubiläums in München überreicht werden, welches, des-
gleichen hat er dem Mannheimer Kaiserhof ein bestes Heims
eine Kaiserliche Schenkung. In dem Semmering-Gebirgsbahn
Kaiser 15 Millionen und 60 Prozent angenommen worden.

Job-

Mein Bruder, das'n Luder!

561

Classen.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.
Das beliebteste Lachprogramm! Einzig!
 a) **Nacharbeit:** Original.
 b) **Verbotene Frucht:** Parisiana.
 c) **Die unmoralische Wohnung:** nur noch bis 31. Januar.
 d) **Z. 28. Male - Los Nr. 33.**

Freitag, den 3. Februar: **Maskenball**
 in der großzügigsten Weise. Glänzend dekoriert.

Robert Franz-Singakademie.

Musikalische Leitung: Professor O. Reubke.
 Mittwoch, d. 1. Febr. 1911, abends punkt 7 1/2 Uhr
 in der Marktkirche:

Geistliche Musik-Aufführung. Johann Sebastian Bach:

Vier Kirchen-Kantaten
 für Chor, Soli, Orchester und Orgel.

I. Kantate zum Epiphaniestag: Sie werden aus Saba alle kommen. **II. Kantate** zum Himmelfahrtstag: Wer da glaubet und getauft wird. **III. Kantate** zum Pünktfest: O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe. **IV. Kantate** per ogni tempo (für jede Zeit): Ich hatte viel Bekümmernis.

Solisten:

Sopran: Fräul. Tilla Hill-Berlin. Alt: Frau Professor M. Schmidt-Haym - Halle a. S. Tenor: Herr Richard Fischer - Berlin. Bass: Herr Hermann Weissenborn-Berlin.

Orgel: Herr Organist Henkel - Halle.
 Orchester: Die Kapelle des Füsilier-Regiments Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.

Billetts zu 3.10, 1.55, 1.05 und 0.50 M. sowie Texte zu 10 Pfg. in der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch**, Alte Promenade 1a. - Fernspr. 1199.

Öffentlicher Vortragsabend

Mittwoch, den 1. Februar, 8 1/2 Uhr
 im Saale des **Hotel „Kaiser Wilhelm“** (Bernburgerstr.) hier des Herrn Superintendent Klingemann-Essen über

Elsass-Lothringen und seine Verfassungsfrage.

Alle vaterländisch gesinnten Männer und Frauen sind herzlich willkommen. Eintritt frei. [1208]

Alldeutscher Verband Ortsgruppe Halle a. S.

Sprengel & Rink

Telephon 414 — Leipzigerstr. 2

empfehlen als besonders preiswert und vorzügl. Qualität

Prima kleine Pfifferlinge
 2 Pfund-Dose 62 Pf. [1221]

Prima junge Steinpilze
 4 Pfund-Dose 1.90 2 Pfund-Dose 1.00

Junge feine Erbsen 2 Pfund-Dose 90 Pf.

Bockbier-Würstchen

**Wiener Würstchen,
 Breslauer Knoblauchwurst**

empfehlen in bekannt hochfeiner Qualität [1132]

Ernst Nietsch, Hoflieferant,
 Leipzigerstr. 77. Fernruf 166.

THERMOS.

Wir weisen ergebenst darauf hin, dass als

„Thermos-Flaschen“

bezw. „Thermos-Artikel“ nur unsere Fabrikate bezeichnet werden dürfen, welche stets deutlich den Aufdruck „THERMOS“ tragen. Das Wort „THERMOS“ ist uns als Warenzeichen unter Nr. 71717 und Nr. 100435 geschützt. Jeder Verkäufer, der irgendeine mit einer anderen oder auch mit gar keiner Marke versehene Flasche oder ein sonstiges in Betracht kommendes Fabrikat mit dem Worte „Thermos“ versieht oder als „Thermos-Flasche“ bezw. „Thermos-Fabrikat“ verkauft oder anpreist, macht sich eines Verstoßes gegen das Warenzeichengesetz schuldig.

Wir bitten, beim Einkauf unserer patentierten Thermos-Fabrikate stets genau darauf achten zu wollen, dass die zu kaufenden Artikel unser Warenzeichen „THERMOS“ tragen.

THERMOS - Aktiengesellschaft

Berlin W. 35. [1203]

YOST 15



Sichtbare Schrift
 Automatische Umschaltung
 und alle modernen Vorzüge

KEIN FARBBAND
ABEYERLEN & C^o
 STUTTGART
 BERLIN
 KÖLN
 Leipzig
Max Kersten
 Leipzig-Lindenau
 Markt 1. I.

fr. Souch.-Tee,

a Pfund Mk. 3.—
Curt Ehrenberg,
 Gr. Steinstr. 11. [1228]

Speise- u. Wohnzimmer

in Eiche u. Nussb. in gediegener, schwerer Arbeit, jede Garantie für beste Ausführung, empfehlen

G. Schaible,
 Kunststischlerei,
 Große Märkerstr. 26,
 Alter Markt 1.
 — Sehr große Auswahl. —
 — Transport nach allen Orten Deutschlands frei. [1206]
 Kataloge gratis und franco.

Gebrauchte Pianinos,
 sehr gut erhalten, für Mk. 250.— u. Wfr. 375.— zu verkaufen.

B. Döll,
 Große Ulrichstraße 33/34.

Das früher **Gottschalk'sche**
Theater- und
Masken-Garderoben-Geschäft
 befindet sich **nur**
Grosse Ulrichstrasse 55.
 304) **Zeugner & Kiedel.**
 Grösste Auswahl. — Angemessene Preise.

Birnen, geschält	2 Pfd.-Dose	85 Pfg.
Erdbeeren	2 " "	1,25 Mk.
Heidelbeeren	2 " "	65 Pfg.
	4 " "	1,10 Mk.
Heidelbeeren in Champagnerflaschen (ca. 1 1/2 Pfd. Inh.)	50 Pfg.	
Kirschen mit Kern	2 Pfd.-Dose	1,20 Mk.
Melange	2 " "	1,30 Mk.
Mirabellen	2 " "	85 Pfg.
	4 Pfd.-Dose	3,75 Mk.
Pflaumen	2 Pfd.-Dose	55 Pfg.
Reineclauden	2 " "	85 Pfg.
Stachelbeeren	2 " "	75 Pfg.

empfehlen [1228]

A. Trautwein,

Gr. Ulrichstr. 31. Fernsprecher 1421.
 Mitgl. des Rabatt-Spar-Vereins.

Masken, Narrenkappen
 in Stoff und Papier,
 Chinesische Fächer u. Schirme,
 Narrenplakate, Girlanden,
 Narrenscherzartikel.
 Hervorragende Neuheiten.
 Auswahl unübertroffen.

Albin Hentze,
 Schmeerstrasse 24.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Wratzke u. Steiger

Juwelen [97] Halle a. S.

Apollo-Theater.

Direktion Gustav Poller.
 Seit Peter's Geburtstages
 Sr. Maj. des Kaisers:
 Große Fest-Vorstellung.

**Ein Erfolg
 ohnegleichen!**

**Chung-Ling-
 Hee-Truppe.**

Schür-Delina.
Haskel

in dem tollen Schwank
„Der Musterpapa“

Lachstürme!
 u. die übrigen Attraktionen.

Handschuhe

für **Ball u. Gesellschaft**
 in enormer Auswahl.
Gust. Liebermann, Bernburger-
 Straße 30.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.
 Sonnabend: Gewöhnliche Preise:
 Quitt. Ein Einbruch.

Stadttheater in Halle a. S.

Sonnabend, d. 28. Jan. 1911
 132. Vorstellung im Abon. 4. Viertel.
 Schillerfakten & 1.10 Uhr in der
 Tages- und Abendhalle.
 Zum letzten Male:

Der Kaufmann von Venedig.

Lustspiel in 5 Akten von William
 Shakespeare.

Personen:
 Der Doge v. Venedig R. Schölling.
 Prinz von Marocco Dr. Siebich.
 Prinz von Arragon M. Nicolai.
 (Freier der Provinz)

Antonio, der Kaufmann von Venedig M. Friedrich.
 Bassanio, sein Freund D. Fund.
 Solanio, sein Freund C. Sammes.
 Solorzano des N. Tollard.
 Graziano Antonio G. Rudolph.
 Lorenzo, Schreiber Dr. Tynball.
 Der alte Gobbo, ein Jude W. Sieg.
 Tubal, ein Jude, sein Freund W. Gischardt.
 Lancelot Gobbo, ein Schreiber R. Stahlberg.
 Der alte Gobbo, ein Jude W. Sieg.
 Lancelot's Vater G. Thies.
 Leonardo, Bassanio's Diener J. Born.
 Stefano, Bassanio's Diener Paul Jungl.
 Nerissa, ihre Begeleiterin M. Wilden.
 Jessica, Schloß Tochter M. Scholnta.
 Salerio, ein Bote von Venedig C. Emil-Schubert.
 Ein Gerichts-Schreiber A. Schabbel.
 Balthasar, ein Sklave C. Strabi.
 Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Ende gegen 10 1/2 Uhr. [1198]

Sonntag, den 29. Jan. 1911,
 nachmittags 3 1/2 Uhr:
 15. Fremde. Fort. zu ernsth. Freieren.

Mignon.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 123. Vorstellung im Abon. 1. Viertel.
Cavalleria rusticana.
 Stauf: Sonne und Erde.
 Zum Schluss:
Brüderlein fein.

Vor und nach Schluß des Theaters
 Erfrischungen und delikater kleiner
 Imbiss im [993]

Weinhaus Broskowski.

Haben Sie schon
16 AE Wolle (Wund 3,20)
 probiert bei
H. Schone Nachf., Gr. Steinstr. 54

der Rede, mit welchem Rechte wir Kaiser's Oberbefehl stellen können dürfen und müssen. Einzelne Deklamationen verfallen die Hauptgedanken der Rede durch poetische Worte.

In Dr. Sarangs Lehranstalt hielt Herr Lips die Rede. Ausgehend von der Wiederkehr des Tages, an dem vor 40 Jahren das Deutsche Reich gegründet wurde, und von der stehenden Entwicklung, die es seitdem genommen, lenkte er die Rede auf Kaiser Wilhelm II. und würdigte seine Verdienste um das Reich, wobei er besonders den Aufschwung unserer Marine hervorhob.

Gallische Nachrichten.

Veranstaltungen in der Garnison.
Zurück allerhöchste Kommandosorder ist der Generalmajor Graf von Schwärzer in der Führung der 7. Division in Magdeburg beauftragt. In seine Stelle tritt der frühere Regimentkommandeur des Infanterie-Regiments von Manstein (Schlesien) Hr. Oberst v. d. Weiden. Hr. Major v. d. Weiden wird als Bataillonkommandeur in das Infanterie-Regiment von Wolzmann (1. Rheinisches) Nr. 18 nach Oberode in Oldenburg versetzt worden.

Für eine landesfürstliche Versammlung in Halle, welche am 5. März, nachmittags 4 Uhr in den Kaiserpalast stattfinden soll, hat sich hier ein Ausnahmefriedlich gestimmter Mann von bestem Range gebildet, welcher nachfolgenden Vorschlag erstattet: Unsere Kirche erhebt in der Gegenwart mancherlei Ansprüche von den verschiedenen Seiten. Viele, die unsere Kirche lieb haben und vor allem diejenigen, die in den Gemeinden zu deren Pflege und Bau bestellt sind, haben den Wunsch, über die Fragen, die daher zu bewegen, sich auszusprechen und zu verständigen. Die ganze Gemeinde muß sich ernstlich darauf befinden, was sie solchen Ansprüchen gegenüber zu tun hat. Sie hat sich zu überlegen, was sie tun kann, um diese allen Angriffen gegenüber zu stehen. Darum fühlen wir uns gedrungen, die Mitglieder der Gemeindevereine in Halle und Umgebung zu einer Versammlung evangelischer Männer einzuladen. In dieser Versammlung sollen kurze Vorträge gehalten werden über jene Angriffe, denen die Kirche sich ausgesetzt ist, über die missionarische Arbeit, die durch Arbeit in den Vereinen sich um die Gemeinde bemühen. Die Besucher werden starten zum Ausweis beim Eintritt erhalten, auf denen die Tagesordnung angegeben ist. Wir bitten die Herren Vorsitzenden der Gemeindevereine, diese Einladung in der Zeitung zu veröffentlichen und die Zahl der für ihre Gemeinde gewünschten Teilnehmer bis zum 25. Februar mit mündlich oder schriftlich abzugeben. In Halle ausgegeben und die Ausgabe der Karten giltigst zu besorgen. Möchte die beschriebene Versammlung recht viele Teilnehmer finden!

Charakterverleumdung. Der Charakter des Professor mit dem Range der Räte vieler Klasse ist dem Oberlehrer Dr. Gustav Schöler am Stadtgymnasium zu Halle a. S. verlesen worden.

Eine Katholikentagsvorbereitung zum Reben des Gesundheits für

Eine Feiernovelle für das Kaiser-Friedrich-Denkmal findet am 1. Februar im Volkshaus statt. Herr Direktor Wilschke hat dafür gesorgt, daß der am vielen Tage beginnende neue Spielplan sich überaus angenehm gestaltet. Das ist in Verbindung damit, daß der Reiztanz eben dem Grundgedank des Kaiser-Friedrich-Denkmal steht, umsonst zu spielen. In diesem Reben neuer Spielpläne am besten beliebt zu sein pflegen. In diesem Reben wird eine Einladung „Jubiläum des Kaisers Friedrich“ durch ein lebendes Bild, gestellt von Tamen aus der hiesigen Bürgerstadt, besonders dem Zweck dieser Veranstaltung vermittelnd. Einleitend wird die Aufführung in der Bürgerschule mitgetheilender Teilnahme begangen.

Charakterverleumdung. Der Charakter des Professor mit dem Range der Räte vieler Klasse ist dem Oberlehrer Dr. Gustav Schöler am Stadtgymnasium zu Halle a. S. verlesen worden.

Eine Katholikentagsvorbereitung zum Reben des Gesundheits für

Eine Feiernovelle für das Kaiser-Friedrich-Denkmal findet am 1. Februar im Volkshaus statt. Herr Direktor Wilschke hat dafür gesorgt, daß der am vielen Tage beginnende neue Spielplan sich überaus angenehm gestaltet. Das ist in Verbindung damit, daß der Reiztanz eben dem Grundgedank des Kaiser-Friedrich-Denkmal steht, umsonst zu spielen. In diesem Reben neuer Spielpläne am besten beliebt zu sein pflegen. In diesem Reben wird eine Einladung „Jubiläum des Kaisers Friedrich“ durch ein lebendes Bild, gestellt von Tamen aus der hiesigen Bürgerstadt, besonders dem Zweck dieser Veranstaltung vermittelnd. Einleitend wird die Aufführung in der Bürgerschule mitgetheilender Teilnahme begangen.

Charakterverleumdung. Der Charakter des Professor mit dem Range der Räte vieler Klasse ist dem Oberlehrer Dr. Gustav Schöler am Stadtgymnasium zu Halle a. S. verlesen worden.

Eine Katholikentagsvorbereitung zum Reben des Gesundheits für

Die Kaiserliche Hochschule der Reichshauptstadt Halle.
Am 13. Februar wurde der Verband Halle-Thüringen als Zweigverein der durch ihre lehrerbundlichen Wirken bekannten Deutschen Reichshochschule 15 Jahre. Die Deutsche Reichshochschule selbst befindet sich jetzt im 31. Geschäftsjahr. Sie widmet sich der Jugendfürsorge und hat in ihren bis jetzt bestehenden Vorkursen bereits über 1000 neue Teilnehmer zu nützlichen Mitarbeitern der Hochschule herangebildet. Die Zahl der Teilnehmer nimmt stetig zu. Die Hochschule hat in der Vergangenheit eine große Anzahl von Auslandsreisen gemacht, die dem Reich und der Welt den Namen der Hochschule bekannt gemacht haben. Die Hochschule hat in der Vergangenheit eine große Anzahl von Auslandsreisen gemacht, die dem Reich und der Welt den Namen der Hochschule bekannt gemacht haben.

Über Halle hinaus bezugslos. Das ist in jeder Hinsicht freizugehalten aufgeführt werden mußte. Das ist in jeder Hinsicht freizugehalten aufgeführt werden mußte. Das ist in jeder Hinsicht freizugehalten aufgeführt werden mußte.

Satzung.
Der Vorstand der Halle-Thüringer Hochschule hat am 13. Februar eine Sitzung abgehalten, in der die Angelegenheiten der Hochschule besprochen wurden. Die Sitzung wurde von Herrn Direktor Wilschke geleitet. Die Beschlüsse der Sitzung sind wie folgt:

Charakterverleumdung. Der Charakter des Professor mit dem Range der Räte vieler Klasse ist dem Oberlehrer Dr. Gustav Schöler am Stadtgymnasium zu Halle a. S. verlesen worden.

Eine Katholikentagsvorbereitung zum Reben des Gesundheits für

Die Kaiserliche Hochschule der Reichshauptstadt Halle.
Am 13. Februar wurde der Verband Halle-Thüringen als Zweigverein der durch ihre lehrerbundlichen Wirken bekannten Deutschen Reichshochschule 15 Jahre. Die Deutsche Reichshochschule selbst befindet sich jetzt im 31. Geschäftsjahr. Sie widmet sich der Jugendfürsorge und hat in ihren bis jetzt bestehenden Vorkursen bereits über 1000 neue Teilnehmer zu nützlichen Mitarbeitern der Hochschule herangebildet.

Charakterverleumdung. Der Charakter des Professor mit dem Range der Räte vieler Klasse ist dem Oberlehrer Dr. Gustav Schöler am Stadtgymnasium zu Halle a. S. verlesen worden.

Eine Katholikentagsvorbereitung zum Reben des Gesundheits für

Die Kaiserliche Hochschule der Reichshauptstadt Halle.
Am 13. Februar wurde der Verband Halle-Thüringen als Zweigverein der durch ihre lehrerbundlichen Wirken bekannten Deutschen Reichshochschule 15 Jahre. Die Deutsche Reichshochschule selbst befindet sich jetzt im 31. Geschäftsjahr. Sie widmet sich der Jugendfürsorge und hat in ihren bis jetzt bestehenden Vorkursen bereits über 1000 neue Teilnehmer zu nützlichen Mitarbeitern der Hochschule herangebildet.

Charakterverleumdung. Der Charakter des Professor mit dem Range der Räte vieler Klasse ist dem Oberlehrer Dr. Gustav Schöler am Stadtgymnasium zu Halle a. S. verlesen worden.

Eine Katholikentagsvorbereitung zum Reben des Gesundheits für

Die Kaiserliche Hochschule der Reichshauptstadt Halle.
Am 13. Februar wurde der Verband Halle-Thüringen als Zweigverein der durch ihre lehrerbundlichen Wirken bekannten Deutschen Reichshochschule 15 Jahre. Die Deutsche Reichshochschule selbst befindet sich jetzt im 31. Geschäftsjahr. Sie widmet sich der Jugendfürsorge und hat in ihren bis jetzt bestehenden Vorkursen bereits über 1000 neue Teilnehmer zu nützlichen Mitarbeitern der Hochschule herangebildet.

Charakterverleumdung. Der Charakter des Professor mit dem Range der Räte vieler Klasse ist dem Oberlehrer Dr. Gustav Schöler am Stadtgymnasium zu Halle a. S. verlesen worden.

Eine Katholikentagsvorbereitung zum Reben des Gesundheits für

Die Kaiserliche Hochschule der Reichshauptstadt Halle.
Am 13. Februar wurde der Verband Halle-Thüringen als Zweigverein der durch ihre lehrerbundlichen Wirken bekannten Deutschen Reichshochschule 15 Jahre. Die Deutsche Reichshochschule selbst befindet sich jetzt im 31. Geschäftsjahr. Sie widmet sich der Jugendfürsorge und hat in ihren bis jetzt bestehenden Vorkursen bereits über 1000 neue Teilnehmer zu nützlichen Mitarbeitern der Hochschule herangebildet.

Charakterverleumdung. Der Charakter des Professor mit dem Range der Räte vieler Klasse ist dem Oberlehrer Dr. Gustav Schöler am Stadtgymnasium zu Halle a. S. verlesen worden.

Eine Katholikentagsvorbereitung zum Reben des Gesundheits für

Die Kaiserliche Hochschule der Reichshauptstadt Halle.
Am 13. Februar wurde der Verband Halle-Thüringen als Zweigverein der durch ihre lehrerbundlichen Wirken bekannten Deutschen Reichshochschule 15 Jahre. Die Deutsche Reichshochschule selbst befindet sich jetzt im 31. Geschäftsjahr. Sie widmet sich der Jugendfürsorge und hat in ihren bis jetzt bestehenden Vorkursen bereits über 1000 neue Teilnehmer zu nützlichen Mitarbeitern der Hochschule herangebildet.

über diese Fälle und Schattensachen bei dem Beamten Hessefeldt, zum im Bericht und zwei am Falle. Die eine 60-Fußwunde hatte an einem Teile der Hüftgelenke das Hüftgelenk vollständig durchdrungen. Die beiden anderen Wunden hatten nur die Haut durchdrungen. Die Wunden waren nicht tief, aber die Hüftgelenke waren durchdrungen. Die Wunden waren nicht tief, aber die Hüftgelenke waren durchdrungen.

Charakterverleumdung. Der Charakter des Professor mit dem Range der Räte vieler Klasse ist dem Oberlehrer Dr. Gustav Schöler am Stadtgymnasium zu Halle a. S. verlesen worden.

Eine Katholikentagsvorbereitung zum Reben des Gesundheits für

Die Kaiserliche Hochschule der Reichshauptstadt Halle.
Am 13. Februar wurde der Verband Halle-Thüringen als Zweigverein der durch ihre lehrerbundlichen Wirken bekannten Deutschen Reichshochschule 15 Jahre. Die Deutsche Reichshochschule selbst befindet sich jetzt im 31. Geschäftsjahr. Sie widmet sich der Jugendfürsorge und hat in ihren bis jetzt bestehenden Vorkursen bereits über 1000 neue Teilnehmer zu nützlichen Mitarbeitern der Hochschule herangebildet.

Charakterverleumdung. Der Charakter des Professor mit dem Range der Räte vieler Klasse ist dem Oberlehrer Dr. Gustav Schöler am Stadtgymnasium zu Halle a. S. verlesen worden.

Eine Katholikentagsvorbereitung zum Reben des Gesundheits für

Die Kaiserliche Hochschule der Reichshauptstadt Halle.
Am 13. Februar wurde der Verband Halle-Thüringen als Zweigverein der durch ihre lehrerbundlichen Wirken bekannten Deutschen Reichshochschule 15 Jahre. Die Deutsche Reichshochschule selbst befindet sich jetzt im 31. Geschäftsjahr. Sie widmet sich der Jugendfürsorge und hat in ihren bis jetzt bestehenden Vorkursen bereits über 1000 neue Teilnehmer zu nützlichen Mitarbeitern der Hochschule herangebildet.

Charakterverleumdung. Der Charakter des Professor mit dem Range der Räte vieler Klasse ist dem Oberlehrer Dr. Gustav Schöler am Stadtgymnasium zu Halle a. S. verlesen worden.

Eine Katholikentagsvorbereitung zum Reben des Gesundheits für

Die Kaiserliche Hochschule der Reichshauptstadt Halle.
Am 13. Februar wurde der Verband Halle-Thüringen als Zweigverein der durch ihre lehrerbundlichen Wirken bekannten Deutschen Reichshochschule 15 Jahre. Die Deutsche Reichshochschule selbst befindet sich jetzt im 31. Geschäftsjahr. Sie widmet sich der Jugendfürsorge und hat in ihren bis jetzt bestehenden Vorkursen bereits über 1000 neue Teilnehmer zu nützlichen Mitarbeitern der Hochschule herangebildet.

Charakterverleumdung. Der Charakter des Professor mit dem Range der Räte vieler Klasse ist dem Oberlehrer Dr. Gustav Schöler am Stadtgymnasium zu Halle a. S. verlesen worden.

Eine Katholikentagsvorbereitung zum Reben des Gesundheits für

Die Kaiserliche Hochschule der Reichshauptstadt Halle.
Am 13. Februar wurde der Verband Halle-Thüringen als Zweigverein der durch ihre lehrerbundlichen Wirken bekannten Deutschen Reichshochschule 15 Jahre. Die Deutsche Reichshochschule selbst befindet sich jetzt im 31. Geschäftsjahr. Sie widmet sich der Jugendfürsorge und hat in ihren bis jetzt bestehenden Vorkursen bereits über 1000 neue Teilnehmer zu nützlichen Mitarbeitern der Hochschule herangebildet.

Charakterverleumdung. Der Charakter des Professor mit dem Range der Räte vieler Klasse ist dem Oberlehrer Dr. Gustav Schöler am Stadtgymnasium zu Halle a. S. verlesen worden.

Eine Katholikentagsvorbereitung zum Reben des Gesundheits für

Die Kaiserliche Hochschule der Reichshauptstadt Halle.
Am 13. Februar wurde der Verband Halle-Thüringen als Zweigverein der durch ihre lehrerbundlichen Wirken bekannten Deutschen Reichshochschule 15 Jahre. Die Deutsche Reichshochschule selbst befindet sich jetzt im 31. Geschäftsjahr. Sie widmet sich der Jugendfürsorge und hat in ihren bis jetzt bestehenden Vorkursen bereits über 1000 neue Teilnehmer zu nützlichen Mitarbeitern der Hochschule herangebildet.

Charakterverleumdung. Der Charakter des Professor mit dem Range der Räte vieler Klasse ist dem Oberlehrer Dr. Gustav Schöler am Stadtgymnasium zu Halle a. S. verlesen worden.

Eine Katholikentagsvorbereitung zum Reben des Gesundheits für

Die Kaiserliche Hochschule der Reichshauptstadt Halle.
Am 13. Februar wurde der Verband Halle-Thüringen als Zweigverein der durch ihre lehrerbundlichen Wirken bekannten Deutschen Reichshochschule 15 Jahre. Die Deutsche Reichshochschule selbst befindet sich jetzt im 31. Geschäftsjahr. Sie widmet sich der Jugendfürsorge und hat in ihren bis jetzt bestehenden Vorkursen bereits über 1000 neue Teilnehmer zu nützlichen Mitarbeitern der Hochschule herangebildet.

Schiffahrts-Nachrichten.

— Hamburg-Amerika Linie. (Bureau in Halle a. S. ... 28. Januar. Ankommen: "Clavi" 28. Jan. in Mosambik; "Albatros" 28. Jan. in Havre; "Seydlitz" 28. Jan. in Bremerhaven; "Sambia" 28. Jan. in Penang; "Albatros" 28. Jan. in Batavia; "Albatros" 28. Jan. in Port Said; ...

Kirchliche Anzeigen von Halle und Vororten.

4. Sonntag nach Epiphania, den 29. Januar 1911. In U. E. Frauen: Vorm. 10 Uhr: Oberprediger Pastor Schmidt; ... In St. Georgen: Vorm. 10 Uhr: Superintendent Gallert; ... In St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Oberprediger Greiner; ...

Vormittags 9 1/2 Uhr: Gottesdienst; Pred. Dresch-Born. Vorm. 11 bis 12 Uhr: Kinder-Gottesdienst; ... In St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Oberprediger Greiner; ... In St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Oberprediger Greiner; ...

Kirchliche Vereine.

Bu u. L. Frauen: Jungfrauenverein: Sonntag abends 8 Uhr; ... In St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Oberprediger Greiner; ... In St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Oberprediger Greiner; ...

Öffentliche Bekanntmachungen.

Zugehörigkeit für die Eignung der Stadtvorordneten-Berufung Montag, den 30. Januar 1911, nachmittags 4 Uhr. 1. Aufhebung der Verrechnung für die Nr. 4. 2. Mittelverteilung zum Beitritt für den Wasserleitungsleitungs Betrieb; ...

Bekanntmachung.

Unter den Schafen des Rittergutes Popitz ist die Maul- und Ruhezkrankung ausgebrochen. Rubelken, den 26. Januar 1911.

Bekanntmachung.

Mit Gültigkeit vom 1. Februar d. J. ab wird für Stein-Kohlenhandlungen von mindestens 10 Tonnen pro Wagen im Liebergangsbetrieb der Halle-Staatsbahn von Halle-Thüringer Bahnhof nach Delitzsch-Güterbahnhof ein Ausnahmefrachtvertrag von Mk. 0,08 für 100 kg eingeführt.

Großer Gelegenheitskauf!

Anfolge Auseinanderlegung zweier Leihhäuser faulle ich vor kurzer Zeit ein enorm grosses Möbellager nur erstklassiger Möbel. Die noch vorhandenen Möbel wie Büchertische, eiche und nussl., Bücherregale, Kreschens, Schreibtische, kompl. Speise- und Stenszimmer sollen zu sehr billigen Preisen verkauft werden.

Große Auswahl

in Sofas, Kleiderkränzen, Seiden, Garnen, Umbaus, Tischdecken, Teppichen, Zimmereisen, Spiegel, Nadeln u. Verblütelte, Kompl. Schlafzimmern u. Kücheneinrichtungen wie bekannt zu sehr billigen Preisen.

Friedrich Peleke

Halle a. S., 11224. Geogr. 1888. Geöffn. 25.

Wollene Pferddecken

mit Veienerfutter befestigt und mit Nansen und Dr. Verleben, officiert. à Stück 4,90 Mk., 5,50 Mk., 6,50 Mk.

M. Wehr,

Saale a. S., 1801. Ziegenstraße 81. Geogr. 1896. Fernruf 2647.

Landwirtschaft

450 Morgen, Preis 225 000 Mk., 170 Morgen, Preis 70 000 Mk., 107 Morgen, Preis 120 000 Mk., 107 Morgen, Preis 90 000 Mk.

Gut

aber nur guter Boden, möchte ich kaufen. Off. unt. N. S. 6371 an Rudolf Mosse, Halle.

Wollene Pferddecken

mit Veienerfutter befestigt und mit Nansen und Dr. Verleben, officiert. à Stück 4,90 Mk., 5,50 Mk., 6,50 Mk.

M. Wehr,

Saale a. S., 1801. Ziegenstraße 81. Geogr. 1896. Fernruf 2647.

Landwirtschaft

450 Morgen, Preis 225 000 Mk., 170 Morgen, Preis 70 000 Mk., 107 Morgen, Preis 120 000 Mk., 107 Morgen, Preis 90 000 Mk.

Gut

aber nur guter Boden, möchte ich kaufen. Off. unt. N. S. 6371 an Rudolf Mosse, Halle.

Wollene Pferddecken

mit Veienerfutter befestigt und mit Nansen und Dr. Verleben, officiert. à Stück 4,90 Mk., 5,50 Mk., 6,50 Mk.

M. Wehr,

Saale a. S., 1801. Ziegenstraße 81. Geogr. 1896. Fernruf 2647.